

Wiesbadener Tagblatt.

No. 114. Dienstag den 18. Mai 1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 21. April 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Nathan und Rühr.

469) Die am 21. I. M. stattgehabte Vergebung der Abfuhr der sich bei dem Ausbrechen der alten Mosbacher Chaussee ergebenden, noch brauchbaren Stucksteine an den Schiersteiner Weg, wird den Steigerezn genehmigt.

470) Die am 21. I. M. stattgehabte Vergebung der Abfuhr der alten Pflastersteine und der übrig gebliebenen Stucksteine aus der Wilhelmstraße an den Bierstadter- und Schiersteiner Weg, wird auf die Bestgebote von zusammen 71 fl. genehmigt.

471) Die am 21. I. M. stattgehabte Vergebung der bei Anfertigung zweier neuer Fußböden in dem 2. Stocke des alten Schulhauses auf dem Markte vorkommenden Schreinerarbeit, wird dem Bestbietenden auf das Gebot von 319 fl. 30 fr. genehmigt.

472) Die am 8. 17. und 21. I. M. stattgehabte Vergebung der bei der Reinigung der Bäche hiesiger Stadt pro 1858 vorkommenden Arbeiten, wird auf die Bestgebote im Gesamtbetrage von 280 fl. genehmigt.

473) Die am 21. I. M. stattgehabte Vergebung der in dem Locale der höheren Töchter Schule vorkommenden Bauarbeiten, wird auf die Bestgebote von 134 fl. 40 fr. genehmigt.

478) Auf Schreiben des Vorstandes des Vereins zur Verschönerung der Umgebungen von Wiesbaden vom 11. März l. J., die Ausführung einer Promenade durch das Dambachthal betr., wird beschlossen: bei Herzoglicher Landesregierung durch berichtliche Vorlage bei Herzoglichem Verwaltungsamte darum nachzusuchen, daß die Anwendung des Expropriationsverfahrens zum Zwecke der Erwerbung des zur Fortsetzung des Fußweges durch das Dambachthal noch erforderlichen Grundeigenthums für zulässig erklärt werde.

482) Das Gesuch des Herrnschneidermeisters und Garderobiergehilfen Johann Wilhelm Füllbach von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

484) Das Gesuch der Barbara Schäfer von Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

487) Das Gesuch des Excenterwärters der nassauischen Rhein- und Bahnbahn, Friedrich Kohlhaas von Albstadt, Amts Hachenburg, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem derma-

ligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst, noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, auf die Dauer eines Jahres genehmigt

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

488) der Christine Margarethe Werner von Erdbach, Amts Herborn, und

489) der Rosine Schiffler von Winkel, Amts Rudesheim, werden bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1858. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 31. Mai und Dienstag den 1. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr kommt in den Domantialwalddistrikten Bleidenstadter Kopf c., b. und a., Regalbahn und Henkberg, Oberförsterei Platte, nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung, und zwar:

1) im Distrikt Bleidenstadter Kopf c.:
eichen Baustamm von 29 Ebsen, 1 1/2 Klafter eichen Scheitholz, 1 1/2 Klafter Buchen, 270 1/2 Stück Brügelholz, 4950 Stück Plänterwellen;

2) im Distrikt Bleidenstadter Kopf b.:
2 1/2 Klafter Buchen Scheitholz, 117 1/2 Stück Brügelholz, 3125 Stück Plänterwellen;

3) im Distrikt Bleidenstadter Kopf a.:
1 1/2 Klafter Buchen Scheitholz, 1085 Stück Brügelholz, 1010 Stück Buchene Wellen;

4) im Distrikt Regalbahn:
3 Klafter Buchen Scheitholz, 2 Stück Brügelholz, 1000 Stück eichen Scheitholz, 300 Stück Buchene Wellen;

5) im Distrikt Henkberg:
eichen Baustamm von 17 Ebsen, 1 1/2 Klafter Buchen Scheitholz und 25 Stück Buchene Wellen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1858. Herzogliche Receptur.
3105 Schend.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr wird aus der Domantialwiese im Gehren am Chauffeehaus No. 10236 des Wiesbadener Stockbuchs das von dem verstorbenen Georg Rauschenberger zu Clarenthal bisher in Pacht gehabte Stück No. 10 von 1 Morgen Vietermaass von 1858 an bis zum Schlusse des Jahres 1865 bei der unterzeichneten Stelle öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858. Herzogl. Receptur.
3106 Schend.

Düngervergebung.

Der Dünger der Artillerie-Dienstpferde vom zweiten halben Jahr 1858 soll im Submissionswege vergeben werden. Es sollen die Gebote auf einen täglichen Stand von 100 Pferden gezeichnet werden. Die versiegelten Submissionen mit der Aufschrift „Submission auf Pferde Dünger“ müssen spätestens bis einschließlich den 31. d. M. Abends auf das Artillerie-Bureau eingereicht werden, indem später eingehende Offerten unberücksichtigt bleiben.

Die Bedingungen können täglich auf obengenanntem Bureau eingesehen werden.

Cautions wird nur von unbekannten Unternehmern verlangt.

Wiesbaden, den 16. Mai 1858.

321

Das Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Umänderung von 16 Stück Trommeln auf ein neues Modell soll im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Die Bedingungen sowie das Modell sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Die Submissionen müssen bis zum 31. d. M. eingereicht sein. Die Eröffnung erfolgt an dem darauffolgenden Tage Vormittags.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1858.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. Mai e. Vormittags 10 Uhr werden auf dem neuen Schießstande, Distrikt Geishecke, 15 1/2 Klafter gemischte Erbstöcke versteigert.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858.

345

Herzogliche Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Mai Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Walddistrikt Pfaffenborn b.

74 Klafter buchen Scheitholz und

125 Stück buchene Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Steuer.

Die Erhebung des ersten städtischen Steuersimpels pro 1858 ist von wohlwöbllichem Gemeinderathe auf den 15. L. M. festgesetzt worden, und fordere ich demzufolge die Steuerpflichtigen zur Einzahlung desselben von heute an hiermit auf.

Wiesbaden, den 17. Mai 1858.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse No. 12 eine Stiege hoch.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 18. Mai Mittags 12 Uhr wird zu Auringen in dem Gemeindehaus der dasige Gemeindebulle, welcher schlachtbar ist, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Auringen, Amts Wiesbaden, den 15. Mai 1858.

Der Bürgermeister.
David.

Notizen

Heute Dienstag den 18. Mai,
 Vormittags 9 Uhr:
 Mobilienversteigerung im Gasthause zum Engel in Eltville. (S. Tagblatt
 No. 112.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Verpachtung des Restaurationslocals im Theater, in dem Rathhause. (S.
 Tagblatt No. 113.)

Cäcilien-Berein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaal.
 Da die Soli dieser Probe beizuwohnen werden, so ist eine möglichst zahl-
 reiche Betheiligung wünschenswerth.



Rhein-Dampfschiffahrt Cölner und Düsseldorfer Gesellschaft.

Täglicher Dienst vom 1. Mai an.

Von Biebrich nach Cöln Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 „ Düsseldorf Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 „ Cöln und Rotterdam } Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr (Schnellschiff)
 „ Cöln Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 „ Coblenz Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 „ Mannheim Morgens 9 Uhr und Nachmittags 1 Uhr.
 „ London via Rotterdam Sonntag, Dienstag
 und Donnerstag.

Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich

8 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.

Nähere Auskunft und Billete in Biebrich bei dem Agenten
 in Wiesbaden bei Herrn F. W. Käsebier, G. Brenner,
 Langgasse No. 12.

Von heute an

Lagerbier

3107

bei Jacob Poths.

Echten westph. Pumpernickel und
 Buchweizenmehl

3108

bei Jacob Seyberth, dicht am Uhrthurm.

Dr. Rommershausens Augenessenz

in großen und kleinen Flaschen bei

3109

A. Kunkler Wittwe, Langgasse 14.

Biscuitvorschuß, Schmalzbutter und Dillette in bester Waare
 und billigstem Preis bei

3110

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung zu haben: Staats- und Adreß-Handbuch

des
Herzogthums Nassau
für das Jahr 1858.

Affenthaler	à 48 fr. per Flasche mit Glas,
Oberingelheimer	à 42 " " " "
Rother Erlauer	à 48 " " " "
Nessmelyer	à 48 " " " "
Sherry	à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr. u. 2 fl. 36 " " " "
Portwein	à 2 fl. u. 2 fl. 36 " " " "
Malaga	à 1 fl. 24 " " " "
Muscat Lunel	à 1 fl. 36 " " " "
Cognac	1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. 36 " " " "
Arac	à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 " " " "
Rum	à 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 45 " " " "
Holländischen Genever	à 1 fl. 12 " " " "
Whisky	à 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. 12 " " " "
Curacao	à 1 fl. 12 fr. u. 1 fl. 48 " " " "
Kirschwasser	à 1 fl. 24 " " " "
Extrait d'Absynthe von Bouvier freres	à 1 fl. 45 " " " "
Porter Bier	à 1 fl. 6 " " " "
Engl. Ale	à 54 " " " "

3111 bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Ball-Anzeige.

Wittwoch den 19. Mai, als am ersten Pfingstfeiertage der Israeliten findet in **Mosbach** im Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“ ein **BALL** statt. Entrée ist auf 36 fr. festgesetzt.

Es ladet hierzu ergebenst ein
3112 **Der Vorstand des Ball-Comité's.**

Frische Kunsthefe, flüssige in Säßchen und ausge-
messen,

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 46 fr.,
Feinen 44 "

bei **Julius Baumann,**
3113 Langgasse No. 1.

Corsetten ohne Naht

in weiß und grau bei
3114 **A. Kunkler Wittwe, Langgasse 14.**



Rhein-Dampfschiffahrt. Cölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Vorläufige Anzeige.

An den beiden Pfingstfeiertagen fährt ein Extra-Schiff

von **Biebrich** nach **Bingen** 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens,
„ **Bingen** „ **Biebrich** 6 $\frac{1}{2}$ „ Abends.

Der Agent

Georg Brenner.

201

Da ich jetzt als Industriellehrerin pensionirt bin und über meine Zeit verfügen kann, so habe ich mich entschlossen, um früher an mich ergangenen Anfragen zu begegnen, eine Kleinkinderschule zu errichten, sowie auch Unterricht in weiblichen Arbeiten für größere Mädchen zu geben, verbunden mit Conversation in französischer Sprache, welches ich hiermit meinen Freunden und Bekannten anzeige und um zahlreiche Betheiligung bitte.

Virginie Leydecker,

2978

Schwalbacher Chaussee No. 6 bei Herrn Mechanikus Fausel.

Gesang - Unterricht.

Ich beabsichtige noch einige Gesang-Stunden zu geben.

Fanny Schaefer-Clauss,

ehem. Professorin am Conservatorium in Leipzig,

3116

Nerostraße No. 45.

Muhrkohlen.

Ofen-, Schmiede- und Magergries in schönster und bester Qualität sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

3041

J. K. Lembach, in Biebrich.

Mehrere **Landhäuser**, sowie **Häuser** in der Stadt in verschiedenen Lagen habe ich an Handen zu verkaufen.

H. Barth, Commissionär,

3072

Salzgasse No. 23.

Limburger-Käs beste Qualität à 14—16 fr. per Pfd.,
Schweizer. 24 „ „

empfiehlt **Jul. Baumann,**

Langgasse 1.

3117

Strümpfe und Socken

gestrickt und gewebt bei

3118

Adam Kunkler Wittwe, Langgasse 14.

Toilettartikel, Spitzen, Bänder, Cravattes, Halsbinden, Handschuhe und Strümpfe in großer Auswahl bei

3119

Rosalie Heymann, vis-à-vis der Post.

Oberwegergasse No. 27 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen.

3120

Gelernte Blutsinken

sind nur bis heute Abend zu bedeutend herabgesetzten Preisen in der
weißen Taube zum Verkauf aufgestellt. 3121

Eine **Spiegelscheibe**, Prima Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Zur Beachtung.

Ein neuer Fabrikweig von hoher Wichtigkeit, aller Orten gangbar, soll soliden Geschäftslenten gelehrt und überlassen werden. Näheres und Proben gegen 1/2 Thlr. in Francomarken sub **V. A. G. No. 6** franco poste restante Mainz. 2885

Mehrere **Waschbüten**, wobei eine große von 12—14 Laste haltend, sind zu verkaufen bei Küfermeister **Heinr. Bager**, Heidenberg No. 58, Wohnung im Seitenbau. 2982

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Piano-Magazin von **C. Wolff**, Langgasse No. 26. 2925

Unterzeichneter kauft und verkauft neue und getragene **Kleidungsstücke**, auch empfiehlt sich derselbe im Ausbessern und Reinigen der Kleider.

Heinrich Gasteyer, Schneidermeister, Goldgasse No. 6. 3122

Eine frischmelkende **Ziege** ist billig zu verkaufen Schachtstraße No. 24. 3123
Mühlweg No. 2 ist sehr gute **Ziegenmilch** zu haben. 3124

3 **Rutben ewiger Klee**, an der Bierstadter Chaussee, ist zu verkaufen Herrnmühlweg No. 2. 3125

Häfnergasse No. 11 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 3126

10 bis 15 **Bentner Kartoffeln** werden billig verkauft. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3090

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen bei **Wegger Chr. Bücher**, Kirchgasse No. 8. 3127

Den 13. Mai wurde im Diebricher Schloßgarten ein silbernes **Bleistift** gefunden und kann der Eigenthümer dasselbe gegen die Einrückungsgebühr in Diebrich, Mainzerstraße No. 252, zurückerhalten. 3128

Der Herr, welcher am Samstag Abend im Cirsaal den seidenen **Negenschirm** irrtümlich verwechselt hat, wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes wieder abzugeben, widrigenfalls sein Name veröffentlicht wird. 3129

Derjenige, welcher am Sonntag eine **Uhr** bei mir abholte und welche aus Versehen verwechselt wurde, wird hiermit aufgefordert, dieselbe baldigst wieder abzugeben, widrigenfalls ich denselben durch die Polizei dazu anhalten lassen werde. **Rudolph**, Uhrmacher. 3130

Verloren

eine goldene **Lorgnette** mit goldener Kette und einem Ring mit blauen Steinchen von der Louisenstraße nach der Wilhelm- und Launusstraße und zurück nach dem Badhause zum Bären. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung. Abzugeben im Badhause zum Bären. 3131

Stellen - Gesuche.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sogleich eintreten
Schwalbacher Chaussee No. 13. 2947

Un jeune homme qui sait enseigner plusieurs langues et qui est muni
de bons certificats désire se placer comme instituteur dans une famille
anglaise ou française à Wiesbade. S'adresser à l'expédition de cette
feuille. 2914

Zwei Hausmädchen werden auf Johanni gesucht Wilhelmsstraße No. 7. 2915

Es wird eine Köchin gesucht, die sich der Hausarbeit unterzieht und gute
Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 3077

Für ein hiesiges Hotel wird eine mit guten Zeugnissen versehene Kaffee-
köchin gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3047

Ein braves, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird für die
Hausarbeiten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3132

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist, etwas Nähen, fein Bügeln und Frisiren kann, sucht bei einer
stillen Familie einen Dienst. Näheres in der Exped. d. Bl. 3133

Eine Köchin gesetzten Alters, welche einer feinern Küche durchaus vorstehen
kann, wünscht eine Stelle in einem Herrschaftshause. Näheres in der Expe-
dition d. Bl. 3134

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, Haus- und Küchenarbeit versteht
und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Das Nähere in der Expedition
dieses Blattes. 3135

Ein braver Junge vom Lande, welcher das Bürstenmachergeschäft erlernen
will, wird gesucht bei

C. P. Horlacher, Bürstenfabrikant. 3136

Ein ordentlicher reinlicher Bursche, welcher Soldat gewesen und gut em-
pfohlen sein muß und Haus- und Gartenarbeit wohl versteht, kann sich zu
einem leichten Dienst melden im Hotel Zimmermann, 1 Treppe hoch, Mor-
gens von 9—10 Uhr. 3137

Ein solides Frauzenzimmer mit allen erforderlichen Kenntnissen und den
besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Kammermädchen oder bei
schon erwachsene Kinder. Offerten beliebe man unter Chiffre V. K. in der
Exped. d. Bl. abzugeben. 3138

Ein gesetztes Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit mit ver-
richtet, findet sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 3139

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf Johanni
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3140

Rixgasse No. 7 ist ein Mansardzimmer auf 1. Juni zu vermietthen. 3141

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 18. Mai: Der geheime Agent. Lustspiel in 4 Akten, von Hackländer.

Quittung.

Von Herrn F. W. Raesch über die für mich empfangenen Beiträge im Betrage von
13 fl. 45 fr. empfangen zu haben, bescheinigt dankbar Jacob Weil.

Für die unglückliche Familie Scheu in Billmar

ist bei der Expedition des Tagblattes eingegangen:

Von Frau C. 2 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 114) 18. Mai 1858.

In der

3085

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung

in Wiesbaden ist zu haben:

Emma Waller,

Englischer Damenzeitvertreib,

zum Vergnügen und Nutzen der vornehmen Welt im Gebiete der Häuslichkeit und der Künste, bestehend in angenehmen Nebenbeschäftigungen im Sticken, Strammnähen, Häkeln, Tippielmachen, in der Filet- und gewöhnlichen Kunststickerei, in Verfertigung der Ball- und Wachsblumen, von künstlichen Früchten, Korallen, Vögeln, Schmetterlingen und Kameen; im Kupferstechen, Holz- und Steinschneiden, Radiren, Modelliren, Zeichnen, Malen, Uebertragen von Gemälden auf Holz und Glas, im Japaniren, Vergolden, in Elfenbeinarbeiten und vielen andern amüsanten Kunstfertigkeiten. Mit 6 lithograph. Tafeln. Eleg. cartonnirt 1 fl. 21 kr. In Umschlag gebestet 1 fl. 12 kr.

Wenn der behagliche Comfort der Briten unserer deutschen Haute-volée angenehm zusagt, so wird sie auch der ungemeinen Geschicklichkeit ihrer Damen nicht nachstehen wollen. Obiges Taschenbüchlein demonstirt praktisch und faßlich genugsam, um bald leicht zur Selbsterlernung so beneidenswerther Fertigkeiten zu gelangen und zu Selbstschöpferinnen vieler allerliebsten Kleinigkeiten zu erheben.

.. Pfingstfest

3086

auf dem „Niederwald.“

Pfingstmontag den 24. Mai, zur Feier des allbekannten Pfingstfestes, findet auf dem „Niederwald“ am Nachmittage Harmonie im Freien, am Abend

Tanz-Musik,

ausgeführt durch die „Herzogl. Nass. Jägermusik,“ statt.

Unter Zusage guter Speisen und reinsten Weine bei reeller Bedienung, ladet hierzu ergebenst ein

Niederwald.

Kleinheinz.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269 **C. Leyendecker & Comp.**

Empfehlung.

Wir Unterzeichnete bringen unsere **Dampfbettfedern-Reinigungs-maschine** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt auf Verlangen des Abends wieder verabsolgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen derselben. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 ft.

3087 **Gebrüder Löffler,**
wohnhaft Römerberg No. 26 und No. 10.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

2904 **Raphael Herz Sohn,**
Taunusstraße No. 30.

Für Damen.

Wir empfehlen eine große Partie der neuesten französischen abgepaßten **Kleider (Robes à Quilles)** mit **Atlasstreifen**, welche wir zu dem sehr billigen Preise von 5 fl. 45 fr. per Robe abgeben.

2494 **L. & M. Dreifuss** in Mainz,
Schustergasse Ecke der Quintinsgasse.

Frische **Bierhese** im **Nonnenhof.**

3088

Rechenchaftsbericht

über die

Wirksamkeit der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt

im Jahr 1857.

Seit Erstattung unseres letzten Rechenchaftsberichtes für die Jahre 1853 bis 1856 vom Februar v. J. ist wiederum ein Jahr, — das erste Jahr der unter dem hohen Protectorate Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid stehenden Verwaltung der Anstalt, — verflossen und liegt es dem Vorstande ob, über die Wirksamkeit der Anstalt in dem Jahre 1857 öffentlich Rechenchaft abzulegen.

Das Jahr 1857 bot für die Verwaltung der Kleinkinder-Bewahranstalt größere Bedenken nicht dar, es ging vielmehr Alles seinen ruhigen, geregelten Gang vorwärts, wobei der Vorstand sein Augenmerk vorzugsweise darauf richtete, die bestehenden Schwierigkeiten, welche sich dem mit höchster Genehmigung gefaßten Vorstandsbeschlusse zur Vergrößerung der Anstalt durch Erbauung eines Krankensaales entgegengesetzt und dessen Ausführung im Jahre 1857 unmöglich gemacht hatten, in einer Weise zu beseitigen, so daß mit der Frühjahrsjonne des laufenden Jahres Hand an's Werk gelegt werden konnte.

Der Vorstand hat diese Aufgabe durch das freundliche Entgegenkommen der Behörden, namentlich des verehrlichen Stadtvorstandes und Bürgerausschusses, gelöst, wofür in geziemender Weise öffentlich zu danken uns obliegt. Im Laufe dieses Jahres noch wird die Anstalt in einer Weise erweitert dastehen, die es dem Vorstande möglich machen wird, die ihm obliegende Aufgabe vollständig zu lösen.

Wie die nachstehende Nachweise über die Einnahmen und Ausgaben der Anstalt ergibt, sind dem Vorstande die Mittel geboten worden, diese in einen richtigen Einklang zu setzen, so daß das am Schlusse des Jahres 1856 verbleibende Guthaben unsers uneigennütigen und wohlwollenden Rechners, des Herrn Fabrikanten Dreßler, im Betrage von 275 fl. 52 fr. bis auf die geringe Summe von 29 fl. 24 fr. abgeführt werden konnte, mit welchem wir in das Jahr 1858 übergehen.

Bei der für die Kräfte der Anstalt bedeutenden Unternehmung der Erweiterung derselben mußte es dem Vorstande als eine vorzügliche Aufgabe erscheinen, die ständigen Einnahmen zu vermehren und möglichst sicher zu stellen. Nach dieser Richtung hin hat derselbe daher einige Beschlüsse gefaßt, mit deren Ausführung man dormalen beschäftigt ist.

Bei einer Prüfung der Kosten des Unterhalts der Pensionäre hat sich in Berücksichtigung der stets hohen Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse ergeben, daß für die jährliche Kleidung eines Pensionärs und deren Unter-

halt 25 fl. 35 fr. und für die Nahrung desselben à 10 fr. per Tag 60 fl. 50 fr. als geringe Ansätze erscheinen dürften, so daß 86 fl. 25 fr. als ein mäßiger Aufschlag der Verpflegungskosten eines Pensionärs gelten würde.

Der Vorstand hat daher beschlossen, den bisher nicht festgesetzten geringen Betrag für die jährliche Verpflegung eines Pensionärs auf 50 fl. zu bestimmen, von welchem Ansätze nur in besondern Fällen Umgang genommen werden soll. Der Centralwaisenfond, die städtischen Behörden dahier und verschiedene auswärtige Armenbehörden haben die Billigkeit unserer Anforderungen so sehr erkannt, daß die Ausführung dieses Beschlusses erheblichen Schwierigkeiten bezüglich der uns anvertrauten Kinder nicht unterlegen hat.

Zur Verwirklichung der oben angedeuteten Absicht möglichster Vermehrung und Sicherstellung der ständigen Einnahmen wurde ferner darauf zurückgekommen, mit Gewissenhaftigkeit alljährlich zwei Concerte und zwei Theater Vorstellungen, je im Winter und Sommer, sowie eine Lotterie im Sommer zum Besten der Anstalt in Ausführung zu bringen.

Eine nähere Prüfung der Subscriptionsliste über die ständig verwilligten Beiträge hat sodann ergeben, daß noch gar manche Lücke in derselben besteht. Unsere verehrten Mitbürger, über deren wohlwollende Gesinnungen für das Gedeihen unserer zur Unterstützung und zum Wohle der Armen wirkenden Anstalt wir so viele Beweise haben, werden uns in der Ausführung unsers Vorhabens zur Ergänzung dieser Liste gern unterstützen und im Vertrauen hierauf wird dieselbe in Umlauf gesetzt werden. Der Erfolg dieses Unternehmens, bei dem ein Jeder sich nach Kräften betheiligen kann und für welches auch die geringste Gabe mit Dank angenommen wird, erscheint nicht zweifelhaft und wird wesentlich dazu beitragen, neben den bestehenden großen Ausgaben der Anstalt auch die des Neubaus weniger drückend erscheinen zu lassen.

Im Laufe des Jahres 1857 betrug die Zahl der die Anstalt besuchenden Kinder durchschnittlich 234, nämlich:

- | | |
|--|----|
| 1) an Kindern von 2—6 Jahren, welche die Anstalt frequentiren | 68 |
| 2) an größern Mädchen, welche in die Nählschule gehen | 73 |
| 3) an Schulkindern, welche die Freistunden regelmäßig daselbst zubringen | 63 |
| 4) an Pensionären, die ganz zur Verpflegung der Anstalt anvertraut sind | 30 |

234

Am Schlusse des Jahres 1857 erhielten 160 dieser Kinder ihre tägliche Nahrung in der Anstalt.

Die Aufsicht und der Unterricht in derselben wurde durch 3 Aufseherinnen und 2 Lehrer, wovon der eine in der Anstalt wohnt, besorgt.

Unterstützt wurden dieselben hierin von 4 erwachsenen Pensionärinnen, welche daher auch ein Verpflegungsgeld nicht zahlten und von denen die eine sogar wiederum einen geringen Mägdelohn bezog.

In Betreff des Gesundheitszustandes in der Anstalt ist zu bemerken, daß einige bedeutende Krankheitsfälle zur Genesung geführt worden sind und daß,

obgleich auch unsere Anstalt von der herrschenden Kinderkrankheit nicht verschont geblieben war, diese jedoch Dank der göttlichen Vorsehung und Dank unserm unermüdblichen Hausarzte, ohne ernstere Folgen glücklich vorübergegangen ist.

Auch Herrn Hofrath Dr. Bagenstecher sprechen wir unsern herzlichsten Dank dafür aus, daß er eines unserer Pflegekinder unentgeltlich in die Augenheilanstalt aufgenommen und nach glücklich überstandener Operation vollständig geheilt wieder entlassen hat.

Während in 1857 der Anstalt durch ein Concert eine Einnahme von 144 fl. 20 fr., durch eine Theatervorstellung eine Einnahme von 244 fl. 16 fr. und durch eine Lotterie eine Einnahme von 309 fl. 48 fr. erwachsen sind, betrug die Summe der außerordentlichen Geschenke 659 fl. 56 fr., von welchen folgende ihres namhaften Betrages wegen einer besondern Erwähnung verdienen:

- 1) Herr Polizeidirektor v. Rößler übergab der Anstalt die Hälfte der seiner Disposition überlassenen Einnahme eines zum Besten der Armen veranstalteten Concertes im Betrage von . . . 150 fl. — fr.
- 2) Herr Direktor Schwendt entschädigte die Anstalt für ein nicht ausgeführtes Concert zum Vortheile derselben mit einer Summe von . . . 233 „ 20 „
- 3) Herr Annesley, als Vertreter der englischen Gemeinde dahier, beschenkte die Anstalt mit . . . 45 „ 17 „
- 4) und übergaben derselben zwei Ungenannte je zwei Geschenke im Betrage von 50 fl. . . . 100 „ — „
- 5) Herr Grimm schenkte den Ertrag einer von ihm veranstalteten Quartetsoirée mit . . . 36 „ 22 „
- 6) Ein Abendconcert des unbekannten Sängers erbrachte der Anstalt eine Einnahme von . . . 15 „ 54 „

Den edlen Gebern sagen wir für diese Geschenke wiederholt unsern Dank.

Vermächtnisse sind der Anstalt im Jahr 1857 nicht zugefallen, dagegen verwilligte Ihre Hoheit die Frau Herzogin, die hohe Protectorin der Anstalt, einen vom 1. Januar 1858 beginnenden Jahresbeitrag von zweihundert Gulden. Möchte diese edle Handlung Ihrer Hoheit noch Manchen zur Nachahmung aneifern!

Nicht unerwähnt dürfen hier ferner bleiben die namhaften Geschenke jeglicher Art, welche den armen Kindern der Anstalt zur Weihnachtsbescheerung von 1857 gemacht wurden und welche diese als eines der reichsten und vergnügtesten Feste erscheinen ließ, welches die Anstalt bis anher erlebt hat. Auch für diese Gaben wiederholen wir unsere Dankesäußerungen.

Der in 1857 ununterbrochen befriedigende Stand der Cassen erlaubte eine rechtzeitige Anschaffung der Wintervorräthe und beseitigte die Verlegenheiten, die so Vielen in diesem Winter durch den Ankauf von Steinkohlen und Kartoffeln bereitet wurden. Der Vorstand kaufte den Bedarf der Kohlen

à 100 Malter zu 1 fl. 42 fr. per preuß. Scheffelmalter und den Vorrath an Kartoffeln à 100 Malter zu 2 fl. per Malter à 200 Pfund.

Indem wir diesen Rechenschaftsbericht hiermit schließen, verweisen wir auf den nachfolgenden Status über Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, wie derselbe sich bei der Revision und Festsetzung der Rechnung von 1857 herausgestellt hat.

Wiesbaden, im März 1858.

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Status über Einnahmen und Ausgaben in 1857.

Einnahmen.

1) Subscriptionsbeiträge	765 fl. 58 fr.
2) Beiträge der Kinder (1 fr. per Tag)	523 „ 36 „
3) Kostgeld der Pensionäre	700 „ 50 „
4) Erlös der Lotterie	329 „ 45 „
5) Ertrag eines Concerts	144 „ 20 „
6) Ertrag einer Theatervorstellung	244 „ 16 „
7) Für verkaufte Gegenstände	76 „ — „
8) An Hausmiethe	72 „ — „
9) Besondere Geschenke und diverse Einnahmen	710 „ 1 „
10) Zuschuß aus der Stadtrasse	500 „ — „
— „ 001	4066 „ 46 „

Ausgaben.

1) Deficit aus 1856	275 fl. 52 fr.
2) Haushaltung, Victualien, Brandstoff u. dgl.	2388 „ 6 „
3) Honorar des Lehrers, Lohn der Aufseherinnen und Mägde	357 „ 45 „
4) Für Anschaffung von Bettzeug, Kleidungsstücken und Schuhen	564 „ 33 „
5) Zinsen von Passivcapitalien	227 „ 30 „
6) Diverse Ausgaben: Arzneien, Bauarbeiten, Taglohn, Steuern, Druckfachen, Lotterie- und Concertunkosten	282 „ 24 „
	4096 „ 10 „

Summe der Ausgaben 4096 fl. 10 fr.

Summe der Einnahmen 4066 „ 46 „

Deficit 29 „ 24 „

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Geisbergweg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres zu erfragen im dritten Stock daselbst. 2742
- Heidenberg No. 46 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. 2958
- Kirchgasse No. 22 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten. 3020
- Kirchgasse No. 23 ist ein Laden zu vermieten. 2959
- Langgasse No. 2 ist auf den 1. Juni ein möblirtes Zimmer, am liebsten auf längere Zeit, zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 3091
- Langgasse No. 31 ist ein, auf Verlangen auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten.** 3092
- Louisenplatz ist ein großes möblirtes Zimmer an Kurz fremde zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2745
- Messergasse No. 6 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3022
- Mühlgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3093
- Nerostraße No. 7 sind 2 — 3 freundliche möblirte Zimmer nebst Kabinet und Küche, zusammen oder getheilt zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Mansarde dazu gegeben werden. 3094
- Nerostraße No. 47 sind mehrere Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 2871
- Nerostraße No. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3023
- Louisenplatz No. 4 sind im dritten Stock zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3095
- Place Louise No. 6: Deux chambres garnies avec cuisine, si l'on veut et entrée au jardin, à louer à des étrangers pour toute la saison. 2658
- Rheinstraße No. 8 ist die Bel-Etage ganz neu möblirt zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet.** 2749
- Saalgasse No. 6 sind 2 ineinandergehende elegant möblirte Zimmer so gleich zu vermieten. 2962
- Saalgasse No. 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3096
- Schiersteiner Weg No. 1 ist ein großes möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht zu vermieten. 3097
- Schwalbacher Chaussee No. 13 ist eine Familienwohnung möblirt oder unmöblirt nebst schönem Garten auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3098
- Taunusstraße No. 10 Bel-Etage ist eine Wohnung, bestehend in Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden, Küche &c, am 1. Juli zu beziehen. 3099
- Untere Webergasse No. 38 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3100
- Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773
- Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig möblirten Zimmern, ist vom 10. Mai bis Ende September zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3. 2289
- Zwei vollständige Logis gleicher Erde in der angenehmsten und gesündesten Lage der Stadt sind bis zum 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3089

In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2659

In einem neu erbauten Landhause in der schönsten Lage Wiesbadens ist die Bel Etage nebst Mansarden auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2754

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Cabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235

Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Cabinet ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2968

Sogleich zu vermieten

Langgasse No. 46 ein Laden mit Comptoir und Wohnung. Näheres bei dem jetzigen Miether eine Etage hoch daselbst. 2661

Eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, ist auf den 1. Juli im vorderen Theile der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3066

Zwei bis drei schön möblirte Zimmer sind zu vermieten und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2614

4—5 möblirte Zimmer sind getheilt oder im Ganzen auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Burgstraße No. 4. 3101

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten bei Frau Schweizer in Sonnenberg. 3102

3, nach Wunsch auch 4 elegant möblirte Zimmer, Bel Etage, sind an Kurfremde zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3103

Ein geräumiger Laden mit oder ohne Logis ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3104

à louer

cinq ou sept pièces meublées, bel étage, avec cuisine cave et chambres pour domestique proche du chemin de fer et des Bateaux à vapeur sur le Rhin, Biebrich. S'adresser à la redaction de cette feuille. 2489

Steingasse No. 8 ist ein Stück Scheuer zu vermieten. 2756

Mainz, Freitag den 14. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

464 Sack Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	9 fl. 20 fr.
184 " Korn	" " " 180 "	7 fl. 10 fr.
31 " Gerste	" " " 160 "	6 fl. 16 fr.
81 " Hafer	" " " 120 "	6 fl. 5 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	15 fr. weniger.
bei Korn	1 fr. weniger.
bei Gerste	5 fr. mehr.
bei Hafer	2 fr. mehr.

1 Malter Weismehl	à 140 Pfund netto kostet	8 fl. — fr.
1 Malter Roggenmehl	" " " " "	7 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe	12 fr.
3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer	14 fr.